

JGK 65 2014.RRGR.593

Version 3

22.11.2016 / AO

Planungserklärung

Richtplan Kanton Bern. Richtplan 2030



Urheber/-in	Planungserklärung	+	-
		++	--
BaK (Rüfenacht)	1. Der Regierungsrat legt dem Grossen Rat 2018 im Rahmen des Raumplanungsberichts schriftlich dar, wie er die Auflagen und Aufträge aus dem Genehmigungsbrief des Bundesrats vom 4. Mai 2016 umsetzt und welche Massnahmen er diesbezüglich ergriffen hat.		-

BDP EDU FDP SVP (Amstutz)	2. Der Regierungsrat legt dem Grossen Rat 2018 im Rahmen des Raumplanungsberichts schriftlich dar, wie er die Auflagen und Aufträge aus dem Genehmigungsbrief des Bundesrats vom 4. Mai 2016 umsetzt, <u>für deren Festschreibung der Bund eine gesetzliche Grundlage hat</u> , und welche Massnahmen er diesbezüglich ergriffen hat.	+																													
Mentha (SP)	3. Der Regierungsrat legt dem Grossen Rat 2018 im Rahmen des Raumplanungsberichts schriftlich dar, wie er die Auflagen und Aufträge aus dem Genehmigungsbrief des Bundesrats vom 4. Mai 2016 umsetzt, <u>für deren Festschreibung auf Ebene Bund oder Kanton eine verfassungsmässige oder eine gesetzliche Grundlage besteht</u> , und welche Massnahmen er diesbezüglich ergriffen hat.		-																												
BaK (Rüfenacht)	4. Bei der Weiterentwicklung des Richtplans bzw. der baurechtlichen Grundlagen sind je Raumtyp im Massnahmenblatt A_01 zur Sicherstellung eines haushälterischen Umgangs mit dem Boden und zur Schonung der FFF folgende minimale Geschossflächenziffern festzulegen: <table border="1"> <thead> <tr> <th>Raumtyp</th><th>GFZo Richtplan Juni 2016</th><th>gemäss vom</th><th>GFZo bei der nächsten Überarbeitung des Richtplans</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zentrum 1. Und 2. Stufe (Bern, Biel, Thun)</td><td>1.10</td><td></td><td>1.30</td></tr> <tr> <td>Urbanes Kerngebiet</td><td>0.8</td><td></td><td>1.00</td></tr> <tr> <td>Zentrum 3. Und 4. Stufe</td><td>0.6</td><td></td><td>0.80</td></tr> <tr> <td>Agglomerationsgürtel und Entwicklungssachsen sowie touristische Zentren</td><td>0.55</td><td></td><td>0.70</td></tr> <tr> <td>Zentrumsnahe ländliche Gemeinden</td><td>0.45</td><td></td><td>0.60</td></tr> <tr> <td>Hügel und berggebiet</td><td>0.40</td><td></td><td>0.40</td></tr> </tbody> </table>	Raumtyp	GFZo Richtplan Juni 2016	gemäss vom	GFZo bei der nächsten Überarbeitung des Richtplans	Zentrum 1. Und 2. Stufe (Bern, Biel, Thun)	1.10		1.30	Urbanes Kerngebiet	0.8		1.00	Zentrum 3. Und 4. Stufe	0.6		0.80	Agglomerationsgürtel und Entwicklungssachsen sowie touristische Zentren	0.55		0.70	Zentrumsnahe ländliche Gemeinden	0.45		0.60	Hügel und berggebiet	0.40		0.40	+	
Raumtyp	GFZo Richtplan Juni 2016	gemäss vom	GFZo bei der nächsten Überarbeitung des Richtplans																												
Zentrum 1. Und 2. Stufe (Bern, Biel, Thun)	1.10		1.30																												
Urbanes Kerngebiet	0.8		1.00																												
Zentrum 3. Und 4. Stufe	0.6		0.80																												
Agglomerationsgürtel und Entwicklungssachsen sowie touristische Zentren	0.55		0.70																												
Zentrumsnahe ländliche Gemeinden	0.45		0.60																												
Hügel und berggebiet	0.40		0.40																												
SVP (Lanz)	5. Die Grösse und die Verteilung der Bauzonen und Nutzungsreserven muss mit dem Raumkonzept des kantonalen Richtplanes sowie der kantonalen Wirtschaftsstrategie im Einklang stehen. Widersprüche in den Planungsinstrumenten sind zu vermeiden.	+																													